

# Rhetorische Stilmittel

Klangfiguren KF, Gedankenfiguren GF, Wortfiguren WF, Tropen (Sinnfiguren) TR

... und Dinge, auf die man bei der **Betrachtung von Sprache** bei politischen Reden achten sollte

Sprache in politischen Reden

Akkumulation ( <i>Asyndeton</i> und <i>Polysyndeton</i> ) [WF]	Aneinanderreihung gleichgeordneter Wörter. Beliebiges Anhäufen von Beispielen, um so auf deren große Zahl aufmerksam zu machen. Reihung ( <i>Asyndeton</i> ohne und <i>Polysyndeton</i> mit Konjunktion) → vgl. <i>Diärese</i>
<i>Er zog weit in die Welt hinaus über Stock und Stein, über Flüsse und Berge, Felder und Wiesen ...</i> <i>Ritter Sport: Quadratisch. Praktisch. Gut. (=Asyndeton) Einigkeit und Recht und Freiheit. (=Polysyndeton) → beides Dreierfiguren</i>	
Allegorie [TR]	Etwas Abstraktes (=Geistiges, Gedankengang) wird in etwas verkörpert (meist in einer Person). Sie steht als Zeichen für etwas anderes. → vgl. <i>Symbol</i>
<i>Die Justitia für Gerechtigkeit, der Sensenmann für den Tod.</i>	
Alliteration [KF]	<i>Stabreim</i> : nahe beieinander liegende Wort haben den gleichen Anfangslaut
<i>Dick und Doof, Monika Mustermann, Mars macht Mobil</i>	
Anapher [WR]	Wiederholung am Teilsatzanfang (Gegenteil von <i>Epipher</i> ) x...../ x.....
<i>Lies keine Oden, lies die Fahrpläne.</i>	
Anrede	Der Redner spricht sein Publikum, oder imaginierte Gegner oder ... persönlich an
<i>Sehr geehrte Damen und Herren ... wie Sie wissen ... Wollen Sie das wirklich? ...Stellen Sie sich vor ... (Verwendung der 2. Person oder Höflichkeitsform)</i>	
Anspielung ( <i>Allusion</i> )	Verhüllte, umschreibende Erwähnung. Statt ausdrücklich ( <i>explizit</i> ) zu sagen, worauf man hinaus will, lässt man es nur anklingen (sagt es <i>implizit</i> )
<i>Es soll ja Menschen geben, die Brutto und Netto nicht voneinander unterscheiden können ... Anspielung auf einen Patzer von Angela Merkel</i>	
Antiklimax [GF]	Gegen-Steigerung vom Großen zum Kleinen > (Gegenteil von <i>Klimax</i> )
<i>Greise, Reife, Erwachsene, Jugendliche, Kinder und Babys ... Herr Präsident, Herr Minister, sehr geehrte Damen und Herren ...</i>	
Antithese	Gegensatz. Man stellt etwas innerhalb einer Schwarz-Weiß-Struktur von Gegensätzen dar und <b>polarisiert</b> so zwischen zwei Lagern: Die Unterschiede zwischen der eigenen Gruppe (deren Einheit beschworen wird) und der anderen Gruppe werden hervorgehoben, Probleme werden auf zwei Lösungsmöglichkeiten, Ja oder Nein, reduziert ...
<i>Während wir Tag und Nacht für den Frieden gearbeitet haben, sind die anderen nur faul auf ihrer Haut gelegen.</i>	
Anticipatio (vgl. <i>Praemunitio</i> )	Vorwegnahme: Frühzeitiges Nennen schockierender Aspekte, welche die Gegenseite vermutlich zur Schwächung der eigenen Position anführen wird.
<i>Ich gebe zu, sie gedemütigt zu haben, ich habe sie sogar geschlagen, das gebe ich auch zu. Aber ich habe das aus gutem Grund getan ...</i>	
Aposiopese	<i>Satzabbruch</i> : Ein Satz wird abgebrochen, bevor er ganz ausgesprochen wurde
<i>Wenn du nicht sofort kommst, dann .... Ich soll .....? Oh nein, soll das heißen, du hast ...</i>	
Apostrophe [GF]	<i>Abwendung</i> : (scheinbare) Abwendung des Sprechers vom ursprünglichen Publikum und Hinwendung zu einem (ggf. fiktiven) Zweitpublikum, z. B. zum Schicksal, zur Welt, zu den Musen, zu Gott oder zu sich selbst ...
<i>Der Krieg wird bald enden und wir werden, ihr Götter wisst es, die Feinde geschlagen haben und endlich in Frieden glücklich leben ...</i> <i>... ihr Götter wisst es ... : 2. Person Plural: sie werden also angesprochen (Invocatio: Anrufung höherer Mächte)</i>	
Argumentum <i>ad personam</i>	Statt Sachverhalte sachlich und kritisch zu analysieren ( <i>Argumentum ad rem</i> ), wird der Redner persönlich und greift den Gegner persönlich an.
<i>Der die andere Position vertretende X ist noch zu unerfahren, um sinnvoll über die Demokratie sprechen zu können, deshalb sind seine Argumente es nicht wert, sich mit ihnen inhaltlich auseinanderzusetzen. Unsere Gegner sind Vaterlandsverräter .... Wer das anders sieht, der hat keine Ahnung...</i>	
Assonanz	Wiederholte Verwendung der gleichen Vokale in benachbarten Silben
<i>"Otos Mops trotz." (Ernst Jandl)</i>	
Assoziation	Persönliche Vorstellungen, die der Hörer bei bestimmten Worten, Formulierungen hat
<i>Bei Kreuz denkt P. an Staus auf der Autobahn, F. an das Ankreuzen seiner Lieblingspartei bei einer Wahl und G. an seine kirchliche Hochzeit</i>	
Befehlsform (=Imperativ)	Imperativisch formulierte Aussagen – Aussagen im Imperativ
<i>Wählen Sie die wirklich beste Partei: wählen Sie uns!</i>	
Beschwichtigung	Verharmlosen, herunterspielen oder relativieren von Problemen
<i>Das kann doch jedem mal passieren ... (Argumentum a tuto: Es kann nicht schaden...)</i>	
Bild	Ein Bild evoziert eine lebendige Vorstellung, ist nicht vergleichend und es enthält ein Verb
<i>Die Sonnenstrahlen benetzten die glühenden Felder (evozieren= hervorrufen)</i>	
Bildhafte Sprache	→ <i>Vergleich/ Simile</i> : Vergleich mit Vergleichspartikel ( <i>wie, als</i> ) → <i>Metapher</i> : übertragene Bedeutung ohne Vergleichspartikel → <i>Bild</i> : mit Verb → <i>Gleichnis/ Parabel</i> : mehrfach systematisch übereinstimmender Vergleich

Commiseratio	<i>Bejammern</i> : Bittendes Beschwören, indem man die Zuhörer direkt anspricht und sie um Mithilfe, Beistand ... bittet
<i>Und deshalb, meine Damen und Herren, bitte ich Sie, nein, ich fordere Sie auf...</i> (hier auch -> <i>Correctio</i> )	
Correctio [GF]	<i>Verbesserung</i> : Der Redner ( <i>Orator</i> ) verbessert sich selbst
<i>Es war ein Erfolg, was sage ich, ein Triumph. Es ist ein unchristliches, ja antichristliches Exempel.</i> (hier beides auch -> <i>Klimax</i> )	
Digressio	Abweichen vom ursprünglichen Gegenstand oder Thema, Exkurs
Diärese <i>Distributio</i>	<i>Trennung</i> : Sprachliche Zerlegung einer Gruppe in einzelne Mitglieder
<i>Tanten, Omas, Enkel, Onkel, Neffen, Cousinsen, die ganze Familie war angereist.</i>	
Denotat	Lexikalische Bedeutung. (Eigentlich das von einem Begriff referierte reale Ding) (Gegenteil von <i>Konnotat</i> )
Denotat der Wörter <i>Frau, Weib, Weibchen, Dame, Fräulein</i> ... sind Frauen. Jedes Wort konnotiert aber je spezielle Nebenbedeutungen	
Diminutiva	<i>Verniedlichung</i> : Mit dem Suffix <i>-chen, -lein</i> ... verniedlichte Variante eines Substantivs
<i>Schnäuzelchen, Mäuschen, Argumentelchen, Menschlein, Gegnerlein, Kasperle, Mädchen (von Magd), Fräulein, Hasi</i>	
Ellipse [WF]	<i>Wortauslassung</i> : Grammatikalisch eigentlich notwendige Wörter werden weggelassen
<i>Gehen wir [zu] Tengelmann? Ich kann es – du [kannst es] nicht. Was, ich [soll das gewesen sein]?</i>	
Emotionalisierung	Mit Gefühlen statt mit dem Verstand an die Sache herangehen
<i>Wenn wir die Ausländer nicht ausweisen, werden sie unsere Frauen vergewaltigen und ....</i>	
Emphase [TR]	Leidenschaftliche, nachdrückliche Hervorhebung eines Wortes oder Satzes
<i>Menschen! Falsche, heuchlerische Krokodilsbrut! ... Sei ein Mann!</i>	
Epipher [WF]	Wiederholung am Teilsatzende (Gegenteil von <i>Anapher</i> ) ..... x/ .....x
<i>Ende gut, alles gut. Vielleicht haltet ihr uns nicht für Idioten, jedenfalls macht ihr uns zu Idioten.</i>	
Euphemismus [TR]	Mit positiv konnotierenden Worten eine Sache bewusst als schöner bezeichnen, als sie es tatsächlich ist (Gegenteil von <i>Kakophemismus</i> und <i>Pejorativum</i> )
<i>Entsorgungspark, Ableben, suboptimal, Raumpflegerin, Minuswachstum ... Sonderbehandlung, Evakuierung</i> (beides im Nazi-Jargon: <i>Ermordung</i> )	
Exclamatio [WF]	Ausruf
<i>Stirb!</i>	
Gemeinplatz Leerformel	<i>Locus communis</i> (abwertend): abgegriffene, nichtssagende Redensart. Damit kann man harmoniestiftend wirken, statt mit konkreten Aussagen anzuecken
<i>Bei Eintritt der Dämmerung ist mit Dunkelheit zu rechnen. Ich bin für die Freiheit!</i>	
Geminatio [KF]	Unmittelbare Wiederholung eines Wortes
<i>Das, das gibt es doch nicht! Ich will, dass nicht, nicht, nicht, nicht, nicht!</i>	
Gleichnis/ Parabel	Im Gleichnis werden <i>mehrere Punkte</i> einer Ausgangsebene systematisch in eine bildhafte Ebene abgebildet, es gibt für mehrere Punkte Entsprechungen
<i>Gleichnis vom verlorenen Sohn, Brechts Keuner-Geschichten, Kafkas Parabeln</i>	
Hyperbel [TR]	Übertreibung
<i>Megapreise, todmüde, Schnecken tempo ... ein Meer von Tränen ...</i>	
Hypotaxe (hypotaktischer Stil/ Satzbau)	(Komplexe) Nebensatzkonstruktionen
<i>Ich glaube, du spinnst. Paul ist krank, weshalb er im Bett liegt, wo er, wie ihr wisst, nicht gerne ist, aber was bleibt ihm übrig als zu gehorchen?</i>	
Inversion [WF]	Umkehrung der normalen Wortstellung im Satz
<i>Ein Dieb ist er!</i>	
Ironie [TR]	<i>Verstellung</i> : Man meint -spöttisch- das Gegenteil von dem, was man gesagt hat <i>Sarkasmus</i> ( <i>Zerfleischung</i> ) ist gesteigerte Ironie
<i>Schöne Bescherung? Das hast du ja mal wieder toll gemacht; -) ☹ ist das Ironie-Satzzeichen und - der Smiley ;-) markiert im Internet Ironie</i>	
Jargon <i>Soziolekt</i>	Spezieller Wortschatz einer Berufsgruppe, eines Milieus oder einer Subkultur
<i>Militär-Jargon: Kamerad, Rohrkrepiierer, Deckung ... SPD: Genossen, Kumpel ... Jugendsprache: Alder, abdönern, chillen</i>	
Klimax [GF]	Steigerung vom Kleinen zum Großen <
<i>Kinder, Erwachsene und Alte ... Gut – besser – am besten!</i>	
Kompositum	Zusammenziehung mehrerer Worte zu einem
<i>Kaffeeautomat, Lautsprecherreparaturspezialwerkzeugkofferverkaufstrainingsbuchlesezeichen</i>	
Konnotat	Mitschwingende überindividuelle Zusatzbedeutung von Wörtern
<i>„Weib“ konnotiert eine unterdrückte, wenig respektable und wenig respektierte Frau/ „Dame“ konnotiert eine gut situierte und gebildete Frau mit Stil</i>	
Lautmalerei <i>Onomatopöie</i> [KF]	Klangnachahmung – der Klang des Wortes malt seine Bedeutung
<i>Plumpsen, quieken, Kuckuck</i>	

Metapher [TR]	<b>Übertragung:</b> Vergleich ohne Vergleichspartikel. Dabei gibt es einen anschaulichen <i>Bildspender</i> und einen abstrakten <i>Bildempfänger</i> , die durch eine gemeinsame Schnittmenge, den <i>tertium comparationis</i> genannten Vergleichspunkt, verbunden sind <i>Am Fuß des Berges</i> (beides ist ein Ausläufer auf dem Boden – Bildspender ist der Fuß, Bildempfänger der als Fuß bezeichnete untere Teil des Berges, <i>Wüstenschiff</i> (beides schaukelt – Bildspender ist das Boot – Bildempfänger ist das Kamel) ... → <i>metaphorische Konzepte</i> (Zeit ist Geld)
Metonymie [TR]	<b>Umbenennung:</b> Der eigentliche Ausdruck wird durch einen anderen aus dem gleichen Sachbereich ersetzt – Spender und Empfänger stehen semantisch in einem Zusammenhang <i>Sie treten vor den Altar</i> (für heiraten) – <i>Kanonen statt Butter</i> (für Investitionen in den Krieg statt in den Konsum) <i>Mozart hören, Waffen statt Krieg</i>
Neologismus [WF]	<b>Neues Wort:</b> Erfinden eines neuen Ausdrucks <i>Gutmensch, satt</i> (wie satt, nur dass man keinen Durst mehr hat), <i>Teuro</i> (Kofferwort aus <i>teuer</i> und <i>Euro</i> ), <i>googeln, simsens</i>
Oxymoron	<b>Scharfsinnig-dumm:</b> enge Verbindung widersprüchlicher Begriffe <i>Oxymoron</i> , „ <i>Ihr Schweigen sagt alles</i> “, <i>beredtes Schweigen, starke Schwächung, Eile mit Weile</i>
Parallelismus [WF]	<b>Gleich gebaut:</b> Wiederholung von syntaktischen (=grammatischen) Strukturen, Wiederholung des Satzbaus, der Satzart ... <i>Peter lenkte Boote. Herbert aß Möhren. Robert nähte Strümpfe; Wes Brot ich ess', des Lied ich sing'; Vox populi, vox dei</i> (Volkes Stimme, Gottes Stimme)
Paraphrase	In anderen Worten eine Aussage wiederholen (das gleiche anders sagen) <i>Periphrase:</i> Umschreibung (wie beim Kreuzworträtsel) damit <i>Tabuwörter</i> vermeiden <i>Anders gesagt ... Mit anderen Worten ...</i> oder ohne solche Hinweise: <i>Seit 5.45 Uhr wird zurückgeschossen!</i> (Statt: <i>Wir haben den Krieg angefangen</i> )
Parataxe (parataktischer Stil/ Satzbau) ->Gegenteil von Hypotaxe	<b>Einfache Hauptsätze</b> <i>Paul ist krank. Er liegt im Bett. Er ist nicht gerne im Bett. Er muss seinen Eltern gehorchen. Niemand will ihm etwas Böses.</i>
Parenthese	<b>Einschub zwischen Klammern oder Kommas: Nebenbemerkung</b> „ <i>Wer sich durch ein Argument überzeugen lässt, das hat schon Oscar Wilde gesagt, ist ein von Grund auf unvernünftiger Mensch.</i> “ <i>Das ist - wie gesagt - unwichtig.</i>
Pars pro toto	<b>Teil für das Ganze (→ Gegenteil ist Totum pro parte)</b> <i>Pro Nase, ein Dach über dem Kopf haben</i>
Pauschalisierung	<b>Statt zu differenzieren schert man alles über einen Kamm, verwischt oder de-thematisiert Unterschiede, verwendet unscharfe Begriffe oder diffuse Schlagworte</b> <i>Engländer können nicht kochen. Frauen können nicht Auto fahren. ...</i>
Pejorativum	<b>Abwertender, beleidigender Ausdruck</b> (vgl. <i>Kakophemismus – beleidigende Schimpfrede</i> ) <i>Schandmauer, Depp</i> (Kraftausdruck), <i>Bulle</i> (niederl. <i>bol</i> , „Kopf, kluger Mensch“ – aus dem Rotwelsch) ... <i>abkratzen</i> → unangemessenes Stilniveau
Personalisierung	<b>Reduktion sachlicher Probleme auf solche von Personen. Nicht soziale Strukturen und Verhältnisse seien für Problemlagen verantwortlich, sondern bestimmte Akteure</b> Bei Tschernobyl hat ein inkompetenter Ingenieur versagt; Hitler hat Auschwitz gemacht; wenn ein Schüler schlecht ist, dann hat er zu wenig gelernt
Personifikation [GF]	<b>Eine tote oder abstrakte Sache wird als lebendig vorgestellt, indem sie tätig wird</b> <i>Es klagte der Wind, dunkel wisperten die Regentropfen. Die ganze Welt sah zu. Vater Staat</i>
Pleonasmus	<b>Überflüssige Fülle:</b> Inhaltlich nichts sagende Wortvermehrung (Auch: <i>Mehrfachausdruck</i> ) <i>Ich habe das voll und ganz verstanden. Ihr lest ja wohl eigentlich doch auch nicht wirklich all zu viel. Alte und Greise kamen. ... hegen und pflegen ...</i>
Pluralis auctoris	<b>Der Redner spricht von sich selbst und dem Publikum in der ersten Person Plural</b> <i>Wie wir alle wissen/ Wir haben es im vergangenen Jahr gemeinsam geschafft/ Wir werden die Wahl die gewinnen ...</i>
Pluralis modestiae	<b>Plural der Bescheidenheit</b> <i>Wir haben eben die Relativitätstheorie abgehandelt.</i> (Einstein) - statt: <i>Ich habe eben ...</i> <i>Arzt zum Patienten: Wie geht es uns denn heute?</i>
Praemunitio [GF]	<b>Vorwegverteidigung:</b> Vorsorgliche Vorwegnahme eines Einwands <i>Ja, man kann sagen, auch die Demokratie habe ihre Schattenseiten – aber wenn man eine perfekte Welt will, muss man gut träumen können.</i>
Praeteritio <i>Paralipse</i> [GF]	<b>Übergehen:</b> Etwas wird gesagt, obwohl es doch unausgesprochen bleiben soll <i>Es erübrigt sich wohl zu sagen, dass der darauf folgende Abschied etwas kühl geriet.</i>
Rhetorische Frage <i>Interrogatio</i>	<b>Frage, die keine Antwort verlangt, aber zum Mitdenken anregt und einen Dialog simuliert. Oft wird eine bestimmte Antwort suggeriert</b> <i>Kann jemand denn so dumm sein? Und wisst ihr, was dann passierte?</i>
Schlagworte (schlecht)	<b>Begriffe, die in dem konkreten Redezusammenhang einen komplexen Sachverhalt stark verkürzt wiedergeben. Sie signalisieren Gruppenzugehörigkeiten und ideologische Orientierung, können aber nicht gut diskutiert werden, weil sie inhaltlich unbestimmt bleiben. Man kann mit ihnen einen scheinbaren Konsens erzielen. (Die gleichen Wörter können in einem anderen Kontext als wissenschaftliche Begriffe auch kritisch verwendet werden)</b> <i>Frieden, Freiheit, Demokratie, Gleichberechtigung, Selbstverwirklichung, Fortschritt ...</i>

Schlüsselbegriffe ( <i>gut</i> )	Begriffe, welche die zentralen Inhalte der Rede wiedergeben <i>Freiheit, Demokratie ...</i>
Schmeichelei	Sagen, was die Hörer wollen, bedienen ihrer Wünsche, ihnen Komplimente machen... <i>Vor so einem starken Publikum zu sprechen erfüllt mich mit großem Stolz.</i>
Sprachebenen	Hochsprachlicher <i>elaborierter Code</i> – Standardsprache – Umgangssprache – Unterschichten-Sprache <i>restringierter Code</i> (Gruppensprache <i>Jargon, Soziolekt</i> ) Automobil – Auto – Karre PKW, Schlitten, Fahrzeug ...  Dame – Frau – Weib – Tuss/ Weibchen/ Genossin ...
Superlative	<b>Höchststufe:</b> Für Adjektive gibt es den <i>Positiv</i> , den <i>Komparativ</i> und den <i>Superlativ</i> <i>Schlecht</i> (Positiv)- <i>schlechter</i> (Komparativ)- <i>am schlechtesten</i> (Superlativ) <i>Das allerbeste Auto</i> -> Superlativ mit Intensitätspartikel – <i>hochmodern</i> Elativ [bezeichnet Erfahrungsmaximum] mit Präfix. Superlativische Wendungen kennzeichnen die Nazi-Sprache: <i>total, fanatisch, unvorstellbar, 1000, ewig</i>
Synonymie ( <i>Synonyme verwenden</i> )	<b>Gleichnamig:</b> Mit im Sinn übereinstimmenden, aber verschiedenen Worten etwas mehrfach sagen. Eine Aussage wird inhaltlich wiederholt, <i>paraphrasiert</i> <i>Ich habe jetzt etwas Wundervolles gelesen, etwas Prachtvolles ...</i>
Tautologie	Etwas mit sich selbst erklären, etwas ohne inhaltlichen Bedeutungszuwachs wiederholen -> Tautologien sind immer auch pleonastisch <i>Ein großer Riese, ein schwarzer Rabe ... Ich bin der Gewählte, weil ich gewählt wurde. Da saß ein schwarzer Rabe.</i>
Totum pro Parte	Das Ganze für das Teil (→ Gegenteil ist <i>pars pro toto</i> ) <i>Deutschland führt 2:0</i> [-> auch <i>Metonymie</i> ] <i>Unsere Schule hat im Turnier den ersten Platz gewonnen.</i>
Vortäuschung von Selbstlosigkeit	Man tut <i>altruistisch</i> (Gegenteil von <i>egoistisch</i> ): Die eigenen Interessen treten gegenüber jenen der Zuhörer (oder Dritter) in den Hintergrund. Man leugnet, selbst ein Betroffener zu sein und mimt den Objektiven
Vortäuschung von Selbstsicherheit	Gerade Redner in Führungspositionen müssen sich als starke, dominante Persönlichkeiten inszenieren: sie bestimmen, wo es lang geht, sie kommandieren, haben Visionen, sie sind stark, durchsetzungsfähig, man hört auf sie ...
Wiederholung [KF]	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ <i>Repetitio</i>: Wiederholung bestimmter Wörter</li> <li>→ <i>Geminatio</i>: Die wiederholten Wörter stehen unmittelbar nebeneinander</li> <li>→ <i>Anapher</i>: Wiederholung eines oder mehrerer Worte an aufeinander folgenden (Teilsatz-) Anfängen (x....., x.....)</li> <li>→ <i>Epipher</i>: Wiederholung eines oder mehrerer Worte an aufeinander folgenden (Teilsatz-) Enden (.....x, .....x)</li> <li>→ <i>Kyklos</i>: Wiederholung eines oder mehrerer Worte erst am Teilsatzanfang und dann am (Teilsatz-) Ende (x .....,.....x) <i>weinen sollst du, wenn die anderen weinen</i></li> <li>→ <i>Anadiplose</i>: Wiederholung eines oder mehrerer Worte erst am Teilsatzende und dann am (Teilsatz-) Anfang (...x, x...) <i>wenn ich lache, lache auch du</i></li> <li>→ <i>Symploke</i>: Verbindung von Anapher und Epipher (x...y,x...y) <i>ich liebe dich, ich hasse dich</i></li> </ul>
Wir-Gefühl-Erzeugung	Der Redner begegnet einer distanziert –kritischen Haltung der Zuhörer, indem er sich zu einem der ihren erklärt. Trennende Interessengegensätze werden nicht thematisiert (sind tabu) – Gemeinsamkeiten und Verbindendes werden herausgestellt
Wohlwollen erregen	<i>Captatio benevolentiae</i> : Man will sich beim Publikum <i>einschleimen</i> : macht ihm Zugeständnisse ( <i>concessio</i> ), lobt es
Wortspiel	Mehr oder weniger geistreiches Spiel mit Worten <i>Bist du per Anhalter gekommen?" - "Wieso?" - "Du siehst so mitgenommen aus." Copyleft Los Wochos...</i>
Wunschvorstellung als Tatsache ausgeben	Ein Einwand der anderen Seite wird als bereits gelöst vorgestellt, man tut so, als bestünde ein Problem schon nicht mehr und entbindet sich so davon, darüber kritisch nachzudenken
Zweierfigur/ Doppelung/ [WF]	Ein zusammengehöriges Wortpaar wird verwendet (Entsprechend auch <i>Dreierfigur</i> und <i>Viererfigur</i> etc. ...) <i>Mit Kind und Kegel</i> [=uneheliches Kind] ... <i>Schimpf und Schande über dein Haupt!</i> ... <i>vene, vidi, vici</i> [hier alles auch <i>Alliterationen</i> ]

## Arten von Argumenten

Argumentieren mit *Fakten, Autoritäten (ad verecundum), Zitaten, Beispielen, Analogien, Normen ...*

Indirektes Argument (z. B. *ex negativo*, vom Gegenteil her)

**Argumentum ad ignorantium** (Etwas sei wahr, weil sein Gegenteil nicht bewiesen ist)

*Keiner in der Klasse hat mehr Fragen -> also wurde es gut erklärt und alle haben es verstanden – Keiner beschwert sich-> also ist alles in Ordnung – Aber auch: Homöopathie funktioniert nicht, weil deren Wirksamkeit noch nie zweifellos nachgewiesen wurde*

**Argumentum ad baculum** (Stock: Drohen, Befürchtungen weckend, einschüchternd)

**Argumentum ad populum** (Volksmeinung: Weil alle das glauben, sollen es auch die Zuhörer glauben)

**Argumentum ad misericordiam** (Mitleiderregende Aspekte nennen, obwohl diese im gegebenen Fall irrelevant sind)

## Klassische Bearbeitungsphasen einer Rede

Fünf Arbeitsschritte erwiesen sich im Laufe der Geschichte der Rhetorik als grundlegend für die Vorbereitung von Reden (nach Cicero):

1. **Inventio**: das Auffinden der Gedanken
2. **Dispositio**: das Anordnen der Gedanken
3. **Elocutio**: die sprachliche Ausgestaltung der Gedanken
4. **Memoria**: das (Auswendig)lernen des ausformulierten Materials
5. **Actio**: die Realisierung des Kommunikationsaktes durch mediale Präsentation

Dualismus von *res (Inhalt/ Stoff)* und *verba (Form/ sprachliche Ausgestaltung)*

## Klassische Bestandteile einer Rede (Modell: Gerichtsrede)

1. **Exordium**: Anfang (*Kontakt zum Publikum, Redesituation herstellen, Publikum begrüßen, Redeanlass klären ...*)
2. **Propositio**: *Hinführung zum Redegegenstand/ Thema*
3. **Narratio**: Darstellung der Ausgangssituation (*erzählender Teil– ursprünglich: Schilderung des Tathergangs*)
4. **Argumentatio**: Beweisführung
5. **Tractatio**: zum Beispiel mit *confirmatio (Pro-Argumente)* und dann *confutatio (Widerlegung der Einwände)* oder *applicatio* (Übertragung der allgemeinen Pro-Argumente auf einen konkreten Fall)
6. **Peroratio**: Zusammenfassung der Argumente, eventuell mit Appell

**Redestrategien** (*Strategien sind über die einzelnen Sätze, Argumente und rhetorischen Mittel hinausgreifende, weit reichende und absichtsvolle Maßnahmen, mit denen in einer konkreten Situation eine Beeinflussung anderer erreicht werden soll*)

- |                             |                     |   |                                 |
|-----------------------------|---------------------|---|---------------------------------|
| ▪ Abwertung der Gegner      | ▪ Brückenbauen      | ▪ Kritik                                      | ▪ Sündenbock-Methode            |
| ▪ Angstverbreitung          | ▪ Dank              | ▪ Lob   | ▪ Tabubruch                     |
| ▪ Anklage                   | ▪ Desinformation    | ▪ Parzellierung/ Spaltung der Gegner          | ▪ Überredung                    |
| ▪ Aufwertung der Wir-Gruppe | ▪ Diffamierung      | ▪ Polarisierung durch Freund- und Feindbilder | ▪ Umdeutung                     |
| ▪ Begründung, rational      | ▪ Drohung           | ▪ Schuldzuweisung                             | ▪ Unterstützung                 |
| ▪ Beruhigung                | ▪ Emotionalisierung | ▪ Selbstkritik                                | ▪ Verharmlosung                 |
| ▪ Beschwichtigung           | ▪ Ermutigung        |   | ▪ Verzerrung anderer Positionen |
|                             | ▪ Gedenken          |   | ▪ ...                           |
|                             | ▪ Ideologisierung   |   |                                 |
|                             | ▪ Information       |   |                                 |

## Wirkungsakzent

Jedes Mittel hat auch seinen Zweck – man spricht von seinem *Wirkungsakzenten*:

- |                    |                                    |
|--------------------|------------------------------------|
| • Anschaulichkeit  | • Beschönigung                     |
| • Eindringlichkeit | • Adressatenkontakt/ Kommunikation |
| • Spannung         | • ....                             |

## Links

<http://lbs.hh.schule.de/welcome.phtml?unten=/faecher/deutsch/rhetorik/index.htm> | [http://de.wikipedia.org/wiki/Liste\\_rhetorischer\\_Figuren](http://de.wikipedia.org/wiki/Liste_rhetorischer_Figuren)

<http://de.wikipedia.org/wiki/Argument> | <http://www.rhetorik.ch/Figuren/Figuren.html> | <http://www.sondershaus.de/rhetorik-bongartz.pdf>

<http://www.rhetorik-netz.de/rhetorik/> | <http://digitale-schule-bayern.de/dsdaten/450/112/index.html>

[http://www.teachsam.de/pro/pro\\_rechts/themen/sprache/pro\\_rechts\\_thm\\_spr0.htm](http://www.teachsam.de/pro/pro_rechts/themen/sprache/pro_rechts_thm_spr0.htm)

*Tests unter* <http://www.homepage.bnv-bamberg.de/deutsch-interaktiv/> *unter -> 4. Literatur -> Einzelaspekte*

[http://www.fachdidaktik-einecke.de/4\\_Literaturdidaktik/analyse\\_einer\\_politischen\\_rede.htm](http://www.fachdidaktik-einecke.de/4_Literaturdidaktik/analyse_einer_politischen_rede.htm) vgl. auch Deutschbuch TTS S. 303 und S. 324

## Specials

**Argumentum ad consequentiam:** Damit wird aus einer richtigen Schlussfolgerung, aus deren Wahrheit der Aussage unangenehme oder scheinbar unerträgliche Konsequenzen folgen würden, die Falschheit, Unwichtigkeit oder Belanglosigkeit der Aussage durch Übertreibung unterstellt, um den Gegner lächerlich zu machen. (Wenn es wirklich so wäre, dann ...) Wenn Autofahrer aus Umweltgründen in Ortschaften nur 30 km/h schnell führen, dann wären die Autos in der Stadt also fast doppelt so lange unterwegs, was praktisch zu einer Verdoppelung des Verkehrsaufkommens in Ortschaften führen würde ... Oder ganz anders: Wenn ihr echte Deutsche sein wollt, dann müsst ihr auch bereit sein, Deutschland im Krieg gegen die Untermenschen zu verteidigen!

**Argumentum ad nauseam** (wtl. lat. zur Übelkeit / Brechreiz) wird ein Fehlschluss bezeichnet, nach dem eine Aussage durch ständiges Wiederholen scheinbar richtiger wird.

**Argumentum ad nazium:** Damit lehnt man eine Position mit dem Hinweis ab, dass sie von ethisch fragwürdigen Personen (insbesondere von Hitler) geteilt wurde oder worden wäre.

*Dass Vegetarier gefährliche Extremisten sind, kann man an Hitler sehen.*

**Argumentum ex consesso:** Es beruht auf einer bereits als wahr zugestandenen Aussage

**Argumentum ex silentio:** Man schweigt zu einem Thema (Dazu sei schon alles gesagt, gebe es nichts mehr zu sagen, kein Kommentar, Auslassungspunkte ...).

**Argumentum in circulo (Circulus vitiosus, Zirkelschluss):** begründet eine These mit sich selbst und verstößt damit gegen einen Hauptsatz der klassischen Logik, wonach jede These durch Prämissen begründet sein muss, deren Wahrheit bereits bewiesen ist. Die zu folgernde Aussage steckt implizit in den Bedingungen.

**Chewbacca-Verteidigung:** Der Ausdruck Chewbacca-Verteidigung (*Chewbacca Defense*) ist ein vor allem in den Vereinigten Staaten gebräuchlicher Begriff für die juristische oder politische Verteidigung eines Standpunktes mit unsinnigen Argumenten (von *South Park*).

**Dambruchargument:** Es behauptet eine katastrophale Wirksamkeit, die sich aus einer vielleicht harmlos anmutenden Entscheidung ergibt. Diese habe aber schlimme indirekte Auswirkungen (*Domino-Effekt*).

**falsches Dilemma:** Das ist ein rhetorisches Mittel, das eine Entscheidung zwischen zwei Möglichkeiten als Notwendigkeit darstellt, also ein Dilemma suggeriert, obwohl weitere Entscheidungsmöglichkeiten existieren (*tertium non datur*: Ein Drittes ist nicht gegeben).

**Killerphrase:** (auch *Totschlagargument*) als solche werden Argumente bezeichnet, die nahezu inhaltslose Aussagen sind, von denen der Disputant annimmt, dass die meisten Diskussionsteilnehmer mit ihnen in der Bewertung übereinstimmen und die vor allem der Ablehnung oder Herabsetzung des Gegenübers dienen.

**Rabulistik:** ist die zweifelhafte Kunst, wortwörtlich Recht zu haben bei einer Sache, die inhaltlich unehrlich ist und nicht vertreten werden kann; also Wortverdreherei oder Haarspalterei.

**Sophismus:** ist ein logischer Scheinbeweis, ein mit den Mitteln der Logik bewusst herbeigeführter Trugschluss.

**Strohmann-Argument:** ist eine rhetorische Technik, die die Position des Gegners verzerrt darstellt, um sie dadurch leichter widerlegen zu können. Anstatt auf einen Sachverhalt einzugehen, werden stichhaltige Kritiken der eigenen Position umgangen, und ein „Strohmann“ attackiert.

**Tu-quoque-Argument:** (*Du auch*) ist ein logisch nicht stichhaltiges Argument, das den Vorwurf der Gegner an diese zurückgibt: Diese würden es auch nicht besser machen

---

**Ignoratio elenchi** (Vernachlässigung des Gegenarguments) Übergehen von wichtigen Einwänden

**Non sequitur** (Das folgt nicht daraus) besagt, dass die Konklusion (Folgerung) keinen logischen Bezug zu den Prämissen (Voraussetzungen) hat.

---

## Praktische Umsetzung:

Bei einer Rede müssen Sie **nicht alle** Stilmittel herausfinden: Sie sollten vom Groben ins immer Feinere gehen, also zuerst eine große, umfassende sprachliche Strategie entdecken. Diese **Redestrategie** basiert auf mehr oder weniger systematisch eingesetzten Stilmitteln, die man erkennen, benennen und auf ihren Wirkungszentren hin analysieren können sollte. Natürlich wird es noch weitere Stilmittel geben – aber wenn diese ohne besondere Wirkungsabsicht in die Rede hineingeraten sind, dann lohnt sich deren Interpretation nur im Ausnahmefall. Es ergibt sich also keine flache Auflistung, sondern eine logische hierarchische Struktur: der übergeordneten Sprachstrategie sind dabei bestimmte Stilmittel funktional zu- und untergeordnet.

Die Ausbreitung der gefundenen Stilmittel im Fließtext kann unter Umständen sehr monoton wirken. Deshalb bietet es sich an, die **Stilmittel im Text mit verschiedenen Farben und Kürzeln zu markieren** und dann in der Sprachanalyse darauf zu verweisen. Bei häufig eingesetzten Stilmitteln kann man sich auf einige beispielhafte Vorkommen beschränken.

Manchmal ist es auch sinnvoll, wenn man neben einigen Beispielen die Anzahl der Vorkommen nennt – besonders bei Wiederholungsfiguren. Textmarkierungen erleichtern dabei eine unkomplizierte und gut nachvollziehbare Dokumentation.